

AUGENBLICKE DER NATUR



Fotografien aus einer 22 monatigen
30.000 km langen Solo-Fahrradreise
von „**Ushuaia**“, Argentinien (Dezember 2010)
nach „**Canmore**“, Kanada (Oktober 2012)

© Swinde Wiederhold

www.SWINDE.de

KALENDER 2013

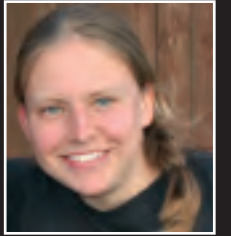


BOLIVIEN, SUR LÍPEZ PROVINZ

„Salar de Uyuni“ Größter Salzsee der Welt
„Insel Incahuasi“ Haus des Inka

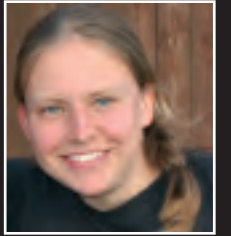
Der im Südwesten Boliviens gelegene „Salar de Uyuni“ ist für jeden Reisenden ein ganz besonderer Höhepunkt. Anfang Juni 2011 stand die südliche Seite jedoch noch unter Wasser, sodass ich mit meinem Fahrrad außen herum fahren musste.

In Uyuni angelangt schloss ich mich einer geführten Tagestour im Jeep an und konnte dadurch den größten Salzsee der Welt mit eigenen Füßen betreten.



Di	01
Mi	02
Do	03
Fr	04
Sa	05
So	06
Mo	07
Di	08
Mi	09
Do	10
Fr	11
Sa	12
So	13
Mo	14
Di	15
Mi	16
Do	17
Fr	18
Sa	19
So	20
Mo	21
Di	22
Mi	23
Do	24
Fr	25
Sa	26
So	27
Mo	28
Di	29
Mi	30
Do	31

Januar
2013



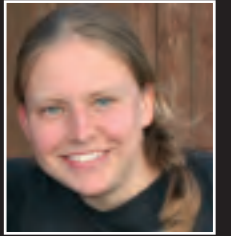
Fr	01
Sa	02
So	03
Mo	04
Di	05
Mi	06
Do	07
Fr	08
Sa	09
So	10
Mo	11
Di	12
Mi	13
Do	14
Fr	15
Sa	16
So	17
Mo	18
Di	19
Mi	20
Do	21
Fr	22
Sa	23
So	24
Mo	25
Di	26
Mi	27
Do	28

CHILE, TORRES DEL PAINE NATIONALPARK
Circuito (Rundwanderweg)

Sieben Tage lang wanderte ich auf dem „Circuito“ im chilenischen „Torres del Paine“ Nationalpark. Bei bestem Wetter ging es an zahlreichen türkisfarbenen Seen und enormen Eismassen vorbei bis unmittelbar an die drei imposanten Granitfelsnadeln, denen der Nationalpark ihren Namen verdankt.

Die Rückseite der Berggruppe ist weitaus weniger besucht und so hatte ich den wunderschönen „Lago Paine“ ganz für mich allein.

Februar
2013



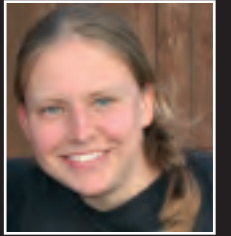
Fr	01
Sa	02
So	03
Mo	04
Di	05
Mi	06
Do	07
Fr	08
Sa	09
So	10
Mo	11
Di	12
Mi	13
Do	14
Fr	15
Sa	16
So	17
Mo	18
Di	19
Mi	20
Do	21
Fr	22
Sa	23
So	24
Mo	25
Di	26
Mi	27
Do	28
Fr	29
Sa	30
So	31

KOLUMBIEN
„Rio Magdalena“, „Santa Cruz de Mompós“

Kolumbien überraschte mich nicht nur mit bunten von Leben erfüllten Kolonialstädten, sondern auch mit einer enormen Arten- und Pflanzenvielfalt rund um den „Rio Magdalena“.

Nahe der Insel „Santa Cruz de Mompós“ stieg ich gemeinsam mit meinem Bruder Noah, der mich insgesamt vier Monate auf dem Fahrrad begleitete und meinen Eltern, die mir nach einem Jahr Trennung einen Besuch abstatteten in ein motorisiertes Holzboot, um den Fluss genauer zu erkunden.

März
2013



Mo	01
Di	02
Mi	03
Do	04
Fr	05
Sa	06
So	07
Mo	08
Di	09
Mi	10
Do	11
Fr	12
Sa	13
So	14
Mo	15
Di	16
Mi	17
Do	18
Fr	19
Sa	20
So	21
Mo	22
Di	23
Mi	24
Do	25
Fr	26
Sa	27
So	28
Mo	29
Di	30

CHILE
„Valle del Maule“ - „Cascadas de Arcoiris“

Drei Wochen verbrachte ich in der Umgebung der chilenischen Stadt Talca, um auf ein Paket aus Deutschland zu warten. Der längere Aufenthalt gab mir die Gelegenheit das Flusstal „Valle del Maule“ genauer zu erkunden und die imposanten Wasserfälle „Cascadas de Arcoiris“ zu sehen.

Regelmäßig aufsteigende Regenbögen geben ihnen diesen Namen. Die ohrenbetäubenden, rauschenden Wassermassen und die über dem Kopf kreisenden, riesigen Kondore in einer wüstenartig anmutenden Landschaft werde ich nie vergessen können.

April
2013



Mi	01
Do	02
Fr	03
Sa	04
So	05
Mo	06
Di	07
Mi	08
Do	09
Fr	10
Sa	11
So	12
Mo	13
Di	14
Mi	15
Do	16
Fr	17
Sa	18
So	19
Mo	20
Di	21
Mi	22
Do	23
Fr	24
Sa	25
So	26
Mo	27
Di	28
Mi	29
Do	30
Fr	31

COSTA-RICA
„Rincón de la Vieja“ Nationalpark

Der Nationalpark „Rincón de la Vieja“ im Nordwesten Costa Ricas war für mich einer der Höhepunkt in diesem kleinen tropischen Paradies in Zentralamerika.

Die geothermische Energie des aktiven Vulkans im Park ist unübersehbar. Es blubbert aus zahlreichen Schlamm-löchern, verschiedene heiße Quellen lassen Wasserdampf und vulkanische Gase aufsteigen und in der Luft liegt Schwefelgeruch. Das einfallende Sonnenlicht verleiht der Szene ihre eigene Magie.

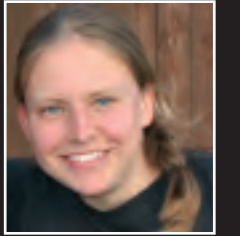
Mai
2013



BOLIVIEN, SUR LÍPEZ PROVINZ
„Árbol de Piedra“ – „Baum aus Stein“
„Siloli-Wüste“

In keinem anderen Land Südamerikas empfand ich die Armut der Menschen und den Reichtum an Landschaften weiter auseinander klaffend als in Bolivien. Tagelang fuhr ich über sandige Schotterpisten, musste meine nächsten Verpflegungspunkte genauestens

berechnen und traf immer wieder auf einheimische Familien, die in diesem entlegenen Winkel der Erde zu Hause sind. Der „Árbol de Piedra“ (Baum aus Stein) verleiht der endlosen Weite der „Siloli-Wüste“ ihren Reiz.



Sa	01
So	02
Mo	03
Di	04
Mi	05
Do	06
Fr	07
Sa	08
So	09
Mo	10
Di	11
Mi	12
Do	13
Fr	14
Sa	15
So	16
Mo	17
Di	18
Mi	19
Do	20
Fr	21
Sa	22
So	23
Mo	24
Di	25
Mi	26
Do	27
Fr	28
Sa	29
So	30

Juni
2013



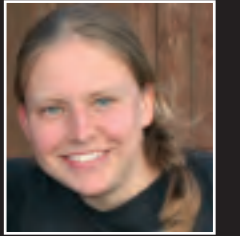
Mo	01
Di	02
Mi	03
Do	04
Fr	05
Sa	06
So	07
Mo	08
Di	09
Mi	10
Do	11
Fr	12
Sa	13
So	14
Mo	15
Di	16
Mi	17
Do	18
Fr	19
Sa	20
So	21
Mo	22
Di	23
Mi	24
Do	25
Fr	26
Sa	27
So	28
Mo	29
Di	30
Mi	31

USA, ARIZONA
„Coyote Buttes“ – „The Wave“

Die „Coyote Buttes“ im Grenzgebiet der Bundesstaaten Utah und Arizona zählen zu einem der grandiosesten Naturwunder des amerikanischen Westens. Schon vor der Reise hatte ich Bilder der berühmten „The Wave“ (Die Welle) gesehen. Pro Tag wird jedoch nur 20 Personen der Zutritt in das streng reglementierte

Wildnisgebiet gewährt. Im ersten Versuch gewann ich ein Los in der täglich stattfindenden Lotterie, das zum Besuch berechtigt und konnte am folgenden Tag mein Glück kaum fassen, als ich diesen besonderen Ort betreten durfte.

Juli
2013



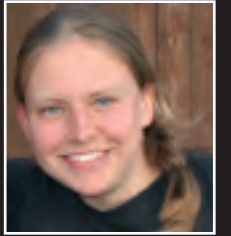
Do	01
Fr	02
Sa	03
So	04
Mo	05
Di	06
Mi	07
Do	08
Fr	09
Sa	10
So	11
Mo	12
Di	13
Mi	14
Do	15
Fr	16
Sa	17
So	18
Mo	19
Di	20
Mi	21
Do	22
Fr	23
Sa	24
So	25
Mo	26
Di	27
Mi	28
Do	29
Fr	30
Sa	31

MEXIKO, OAXACA
„Playa Mermejita“

Mexikos Pazifikküste ist von einmaliger Vielfalt und Schönheit geprägt. Steile Felsklippen ziehen sich bis ins Wasser hinein, das Meer bietet Surfern die richtigen Wellen und dazwischen finden sich immer wieder kleine, unberührte Sandstrände, die zum Entspannen einladen.

„Playa Mermejita“ im Bundesstaat Oaxaca ist einer dieser bezaubernden Orte, an dem man meint, die ganze Welt für einen Augenblick für sich allein zu haben.

August
2013



So	01
Mo	02
Di	03
Mi	04
Do	05
Fr	06
Sa	07
So	08
Mo	09
Di	10
Mi	11
Do	12
Fr	13
Sa	14
So	15
Mo	16
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20
Sa	21
So	22
Mo	23
Di	24
Mi	25
Do	26
Fr	27
Sa	28
So	29
Mo	30

USA, ARIZONA
„Grand Canyon“, South Rim
„Hopi Point“, Sonnenuntergang

Das kraftvolle Wasser des Colorado Rivers hat über den erdgeschichtlichen Zeitraum hinweg die wohl berühmteste Schlucht der Welt ins Colorado Plateau geschliffen: den „Grand Canyon“. Zunächst verbrachte ich einige Tage am „South Rim“, durfte das spektakuläre Spiel der Sonnenstrahlen

am Abend genießen und stieg am Morgen in den Canyon hinab. In 1 ½ Tagen wanderte ich 40 km von „South Rim to North Rim“, während gute Freunde aus Tucson mein Fahrrad 352 km außen herum transportierten, um mir die Wanderung zu ermöglichen.

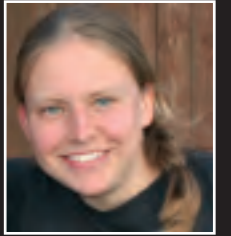
September
2013



USA, MONTANA
„Glacier-Nationalpark“

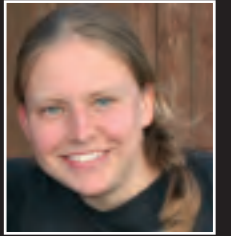
Im „Glacier Nationalpark“ in Montana, USA angelangt, musste ich zu meiner großen Enttäuschung feststellen, dass die den Park durchquerende Straße der „Going-to-the-sun-Road“ aus bautechnischen Gründen für die verbleibenden Saisontage schon gesperrt war.

Schnell disponierte ich die Route in Richtung Kanada um und durfte dennoch einige schöne Herbsttage im Park verbringen. Die Espen leuchten zu dieser Jahreszeit goldgelb auf den Berghängen und Schwarzbären suchen nach den letzten Beeren vor dem Winterschlaf.



Di 01
Mi 02
Do 03
Fr 04
Sa 05
So 06
Mo 07
Di 08
Mi 09
Do 10
Fr 11
Sa 12
So 13
Mo 14
Di 15
Mi 16
Do 17
Fr 18
Sa 19
So 20
Mo 21
Di 22
Mi 23
Do 24
Fr 25
Sa 26
So 27
Mo 28
Di 29
Mi 30
Do 31

Oktober
2013



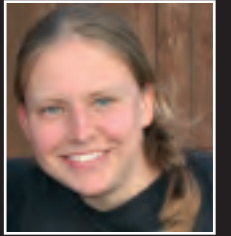
Fr	01
Sa	02
So	03
Mo	04
Di	05
Mi	06
Do	07
Fr	08
Sa	09
So	10
Mo	11
Di	12
Mi	13
Do	14
Fr	15
Sa	16
So	17
Mo	18
Di	19
Mi	20
Do	21
Fr	22
Sa	23
So	24
Mo	25
Di	26
Mi	27
Do	28
Fr	29
Sa	30

BOLIVIEN, SUR LÍPEZ PROVINZ
„Laguna Hedionda“

Die Lagunenroute gilt als eine der schwersten Radrouten der Welt. Von der Salzwüste in Bolivien führt sie über rund 600 Kilometer bis zur Atacama Wüste in Chile und verläuft zumeist auf über 4.000 Meter Höhe. Gegen Mittag erschwerten mir Winde das Vorankommen; nachts sank die Temperatur auf Minusgrade hinab und

tagsüber zwang mich die von Sand und Stein durchzogene Landschaft des Öfteren zum Schieben. Zwei Mal verlor ich die Orientierung und war froh, als mir einheimische Minenarbeiter den Weg wiesen. Die unzähligen Lagunen entschädigten jedoch für alle Mühen!

November
2013



So	01
Mo	02
Di	03
Mi	04
Do	05
Fr	06
Sa	07
So	08
Mo	09
Di	10
Mi	11
Do	12
Fr	13
Sa	14
So	15
Mo	16
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20
Sa	21
So	22
Mo	23
Di	24
Mi	25
Do	26
Fr	27
Sa	28
So	29
Mo	30
Di	31

BOLIVIEN, AMAZONAS
„Rurrenabaque“

Einen Monat lang fahre ich mit einem neuseeländischen Reisegefährten, den ich in der „Casa de Ciclista“ in „La Paz“ getroffen habe, durch das bolivianische Amazonasbecken.

Gemeinsam kämpfen wir uns durch oft unbesiedeltes Gebiet und treffen erschöpft in „Rurrenabaque“ ein. Hier befinden wir uns in einem der größten Feuchtgebiete der Erde mit einer enormen Artenvielfalt.

Dezember
2013